

**Geschäftsbericht
des
Amtes für Soziales und Familie**

2008

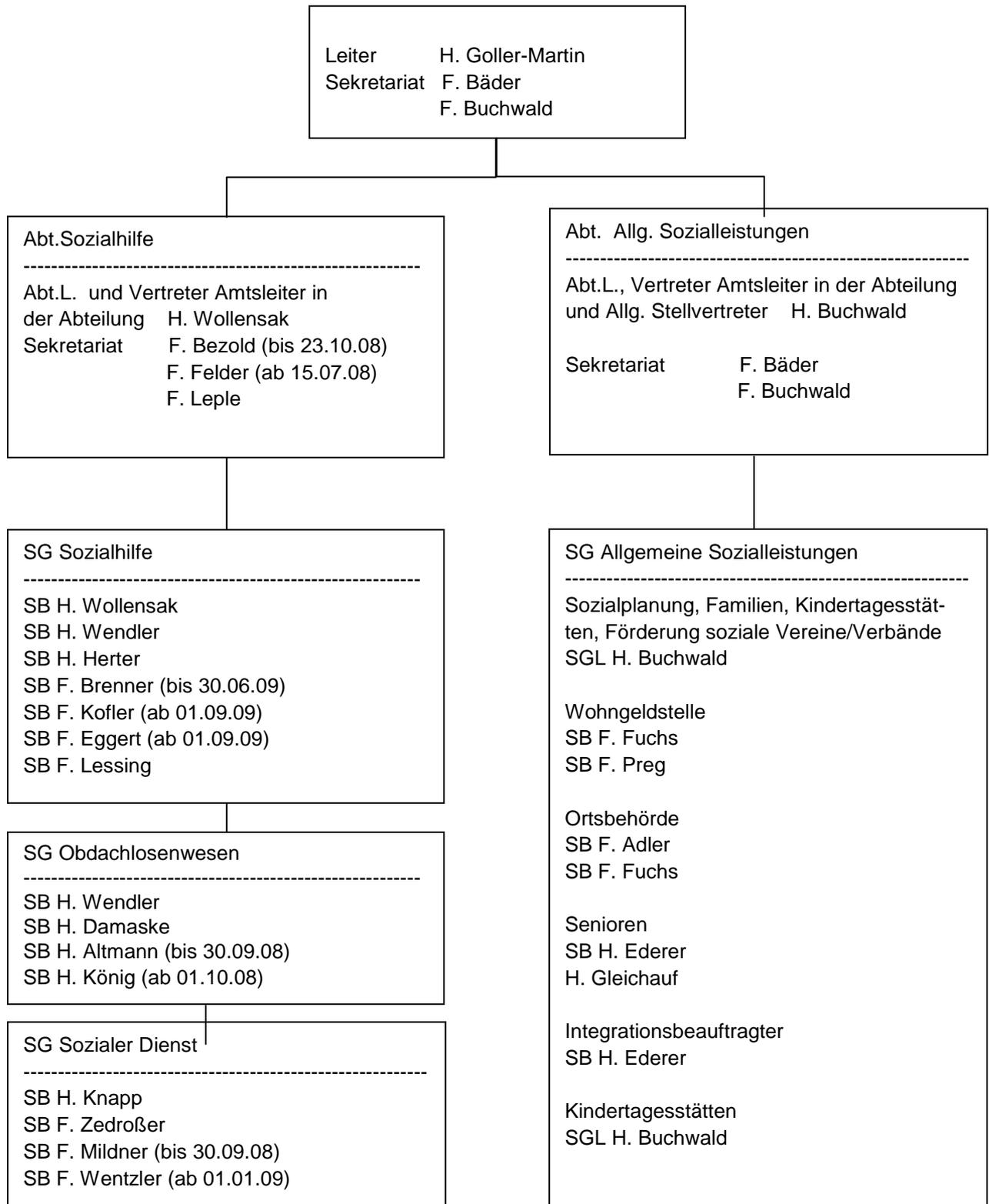
Vorwort

Mit dem Geschäftsbericht des Amtes für Soziales und Familie wird ein umfassender Überblick über die Aufgaben und Leistungen des sozialen Bereichs der Stadtverwaltung gegeben. Darüber hinaus sind neben den eigenen Bereichen auch wichtige soziale Strukturdaten zusammengefasst dargestellt. Sie geben einen Überblick über aktuelle Entwicklungen.

Gliederung

	Seite
Vorwort	
Das Amt für Soziales und Familie	4
Der Sozialausschuss der Stadt Ravensburg	5
Daten zur Sozialen Situation in Ravensburg	
• Bevölkerungsentwicklung	6
• Daten zur Situation der Familien	9
• Ausländische Einwohner	9
• Haushalte in Ravensburg	10
• Leistungen nach dem SGB III und SGB II	11
Die einzelnen Leistungsbereiche des Amtes für Soziales und Familie	
• Wohngeld	13
• Leistungen nach dem SGB XII / Sozialhilfe	15
Hilfen zum Lebensunterhalt	15
Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter	16
Eingliederungshilfe	20
Hilfe zur Pflege	21
• Ortsbehörde / Rentenstelle	22
• Sozialer Dienst	23
Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit	23
Projekt Mietrückstände	23
Gemeinwesenarbeit im Ummenwinkel	23
• Obdachlosenwesen	26
• Kinderbetreuung in Ravensburg	26
• Städtische Familienförderung	26
• Familienkarte der Stadt Ravensburg	26
• Ausländer- und Seniorenbeauftragter	27
• Seniorentreff am Hirschgraben	29
• Förderung bei Inkontinenz	29
• Ausgabestelle für Tafelladenkarten	30
• Sozialfonds der Stadt Ravensburg	30
• Soziale Stiftungen	30
• Förderung von Einrichtungen, Vereinen und Freien Trägern	30
• Blutspenderehrungen in Ravensburg	30

Das Amt für Soziales und Familie



Der Sozialausschuss der Stadt Ravensburg.

Der Sozialausschuss wird auf der Grundlage der Hauptsatzung der Stadt Ravensburg eingerichtet. Nach § 6 der Hauptsatzung ist er ein beschließender Ausschuss. Er besteht aus dem Vorsitzenden und 12 Stadträten.

Die Zuständigkeit des Sozialausschusses ist in § 11 der Hauptsatzung geregelt:

§ 11 Sozialausschuss

- (1) Der Geschäftskreis des Ausschusses für Soziales umfasst folgende Aufgabengebiete:
 1. Sozialwesen
 2. Sozialplanung
 3. Einrichtungen und Maßnahmen der Altenhilfe, soweit sie nicht in die Zuständigkeit des Stiftungsrates Bruderhaus fallen
 4. Förderung sozialer, kirchlicher und karitativer Einrichtungen
 5. Ausländische Einwohner, Organisationen und deren Einrichtungen
- (2) In seinem Geschäftskreis entscheidet der Ausschuss für Soziales über Angelegenheiten, die ihm in der anliegenden "Zuständigkeitstabelle zu §§ 2, 7, 16, 21" zugewiesen sind.
- (3) Abgaben-, Tarif- und Entgeltangelegenheiten aus seinem Geschäftskreis berät der Ausschuss für Soziales.

Mitglieder des Sozialausschusses waren bis Mitte 2009:

Walter Blum, Wolfgang Engelberger, Rolf Engler, Ilona Erb, Ursula Hilpert, Thomas Holm, Werner Honold, Marion Lipp, Dr. Inge Mauch – Frohn, Gisela Müller, Hedi Weiler – Kiderlen, Hans Zimmerer.

Stellvertretende Mitglieder des Sozialausschusses waren bis Mitte 2009:

Hugo Adler, Margot Arnegger, Ingrid Brobeil – Wolber, Hans Georgii, Rudolf Hämmerle, Michael Lopez –Diaz, Manfred Lucha, Gregor Rückgauer, Siegfried Scharpf, Peter Schlegel, August Schuler, Georg Weiß.

Folgende Themen wurden im Jahr 2008 im Sozialausschuss beraten:

- Kinderbetreuung in Ravensburg 2008 / 2009
- Förderung von Kleinkindgruppen
- Mittagessen in Kindertageseinrichtungen
- Ausbau des Heilpädagogischen Fachdienstes
- Baumaßnahmen in Kindertageseinrichtungen
- Trägerwechsel beim Waldkindergarten
- Geschäftsbericht des Amtes für Soziales und Familie
- Umsetzung "Älter werden in Ravensburg"
- Konzeption Obdachlosenunterbringung
- Quartiersarbeit in der Galgenhalde
- Weiterentwicklung der Integrationsarbeit in Ravensburg
- Sanierungsgebiet Soziale Stadt Nordstadt – Quartiersmanagement
- Seniorentreff Hirschgraben
- Nachbarschaftstreff Domäne Hochberg

Daten zur sozialen Situation in Ravensburg

Die Daten zur sozialen Situation liegen oft nur mit einiger zeitlicher Verzögerung vor. Deshalb müssen in einzelnen Tabellen und Grafiken jeweils die Daten des Vorjahres des Berichtszeitraums dargestellt werden. Die Zahlenreihen werden aber kontinuierlich fortgeschrieben und ergänzt.

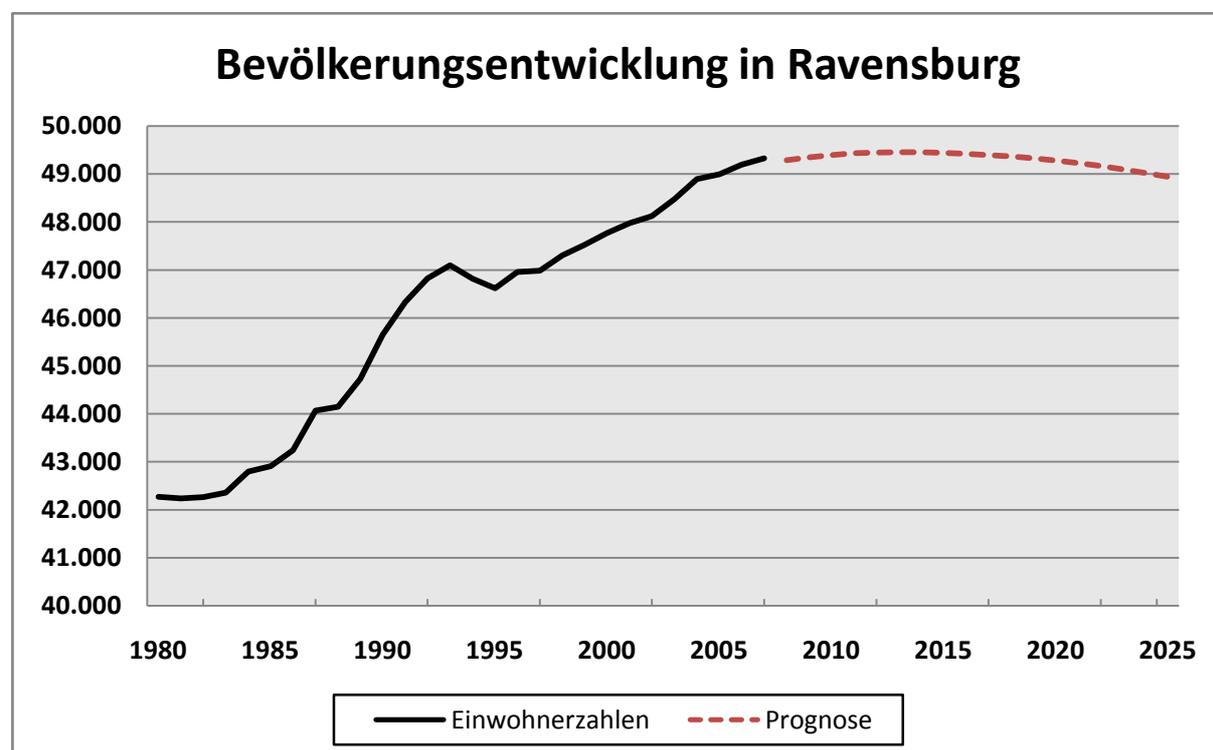
Ende des Jahres 2007 lebten 49.327 Menschen in Ravensburg. Damit stieg die Zahl der Einwohner weiterhin an. Dieser Trend wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen, auch wenn der Anstieg nicht mehr so stark wie im vergangenen Jahrzehnt erfolgen wird. Der Anstieg wird sich deutlich abschwächen und ist vor allem mit weiteren Zuzügen in die Region Oberschwaben zu erklären. Dieser Trend ist auch im Landkreis Ravensburg insgesamt feststellbar. Bundes- und auch Landesweit ist bis 2020 aber mit zurückgehenden Einwohnerzahlen zu rechnen.

Bevölkerungsentwicklung

	Stadt Ravensburg	Landkreis Ravensburg	Baden-Württemberg	Deutschland*
1980	42.269	---	9.258.947	61.657.945
1985	42.911	---	9.271.370	61.020.474
1990	45.650	247.674	9.822.027	79.753.227
1995	46.620	261.446	10.319.367	81.817.499
2000	47.768	268.770	10.524.415	82.259.540
2005	48.994	275.677	10.735.701	82.437.995
2006	49.192	275.900	10.738.753	82.314.906
2007	49.327	276.470	10.749.755	82.217.830
2020	49.282	277.049	10.709.737	80.057.000
Trend	↗	↗	↘	↘

Quelle: Statistisches Landesamt

* Quelle: Statistisches Bundesamt



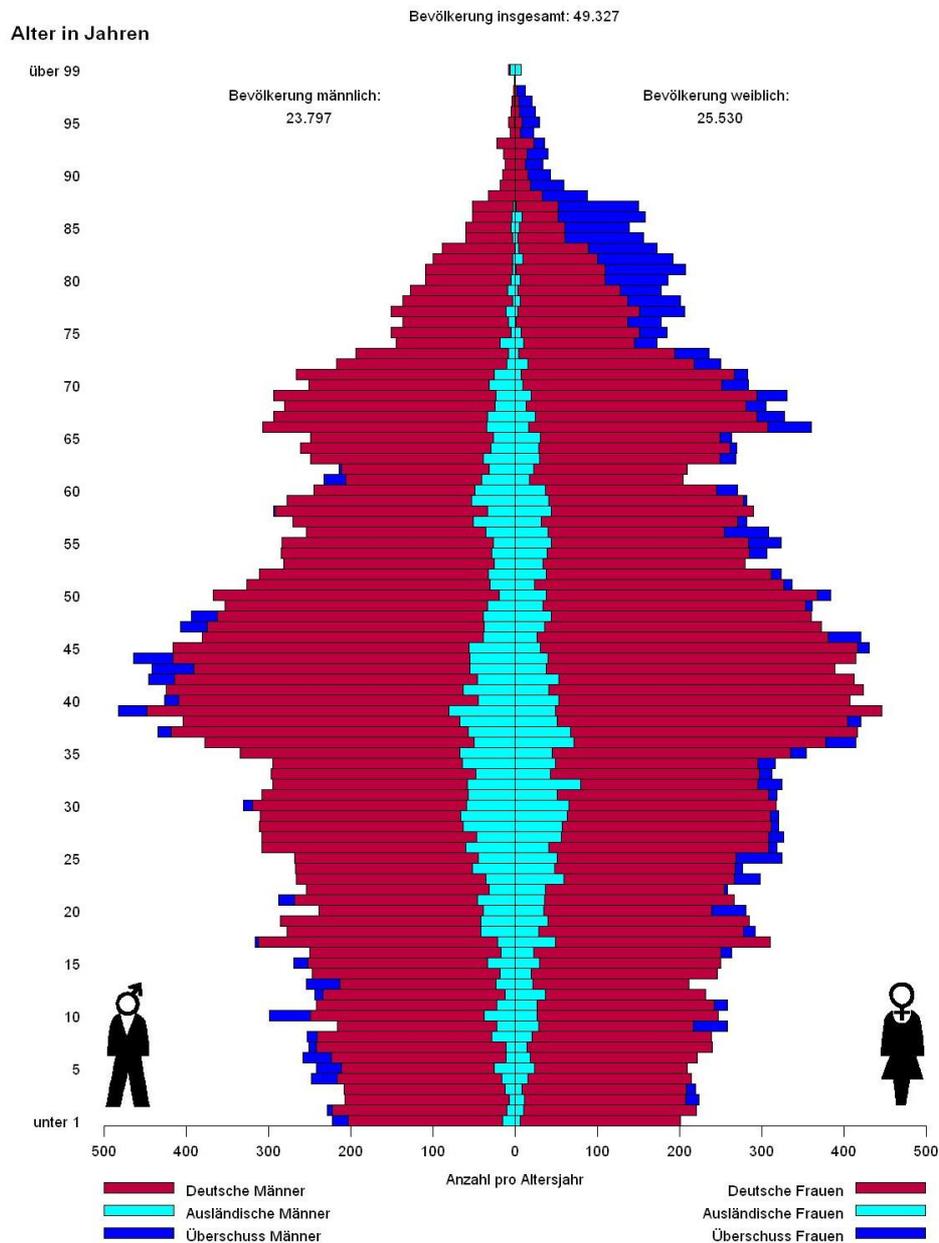
Quelle: Statistisches Landesamt

Der aktuelle Altersaufbau der Einwohner von Ravensburg kann in der nachfolgenden Tabelle abgelesen werden. Eine Alterspyramide ist hier nicht mehr zu erkennen. Die grafische Darstellung ist dabei, sich mehr und mehr in die Form eines Baumes zu verschieben.

Altersaufbau der Bevölkerung

in Ravensburg, Stadt

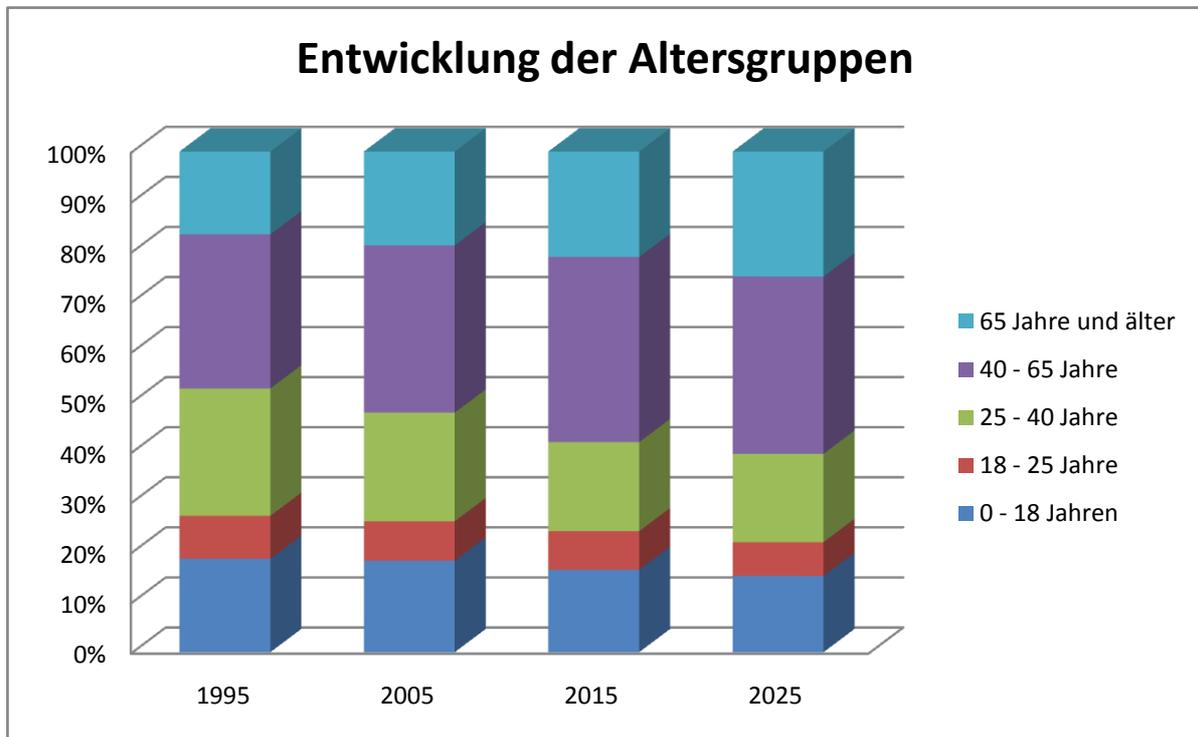
am 31.12.2007



© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2009
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Trotz der erwarteten gleichbleibenden Einwohnerzahl ergeben sich in der Verteilung der Altersklassen somit in den kommenden Jahren erhebliche Veränderungen in den einzelnen

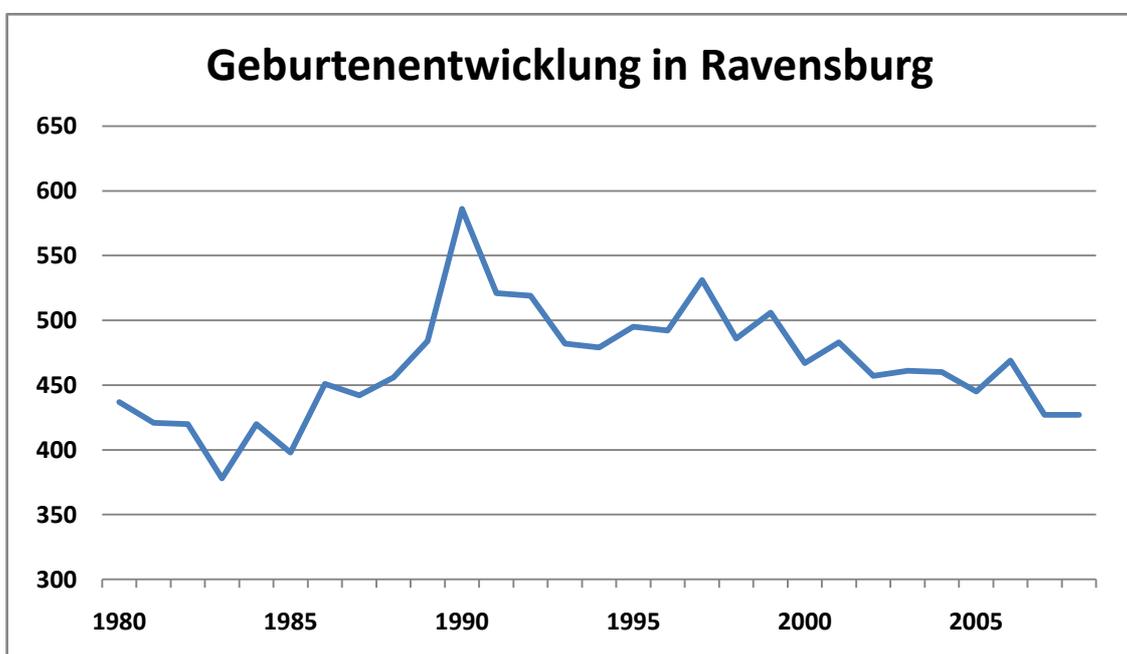
Altersklassen. Entsprechend der bekannten demografischen Entwicklungen nimmt die Zahl der älteren Menschen in Ravensburg deutlich zu. Einhergehend ist eine ebenfalls deutliche Abnahme der Einwohner unter 18 Jahren. Auch bei den mittleren Altersgruppen findet eine Verschiebung zu der Altersgruppe der über 40 – jährigen statt, so dass sich der Gesamt-trend in den nachfolgenden Jahren sogar noch weiter verstärken dürfte.



Quelle: Statistisches Landesamt

Diese Entwicklung wird dementsprechend auch durch die grafische Darstellung der Geburten in Ravensburg bestätigt.

Mit nur noch 427 Geburten im Jahr 2008 wurde der tiefste Stand seit Mitte der 80er Jahre erreicht. Die niedrige Geburtenrate wird durch die Situation als Zuzugsregion derzeit noch kompensiert.



Quelle: Statistisches Landesamt

Daten zur Situation von Familien

(Diese Zahlen stehen jeweils nur mit einem Jahr Verzögerung zur Verfügung.)

Die Zahl der Eheschließungen war in den letzten Jahren kontinuierlich rückläufig. So wurden in einem Zeitraum von 5 Jahren 10 % weniger Ehen geschlossen. Allerdings konnten entgegen der Entwicklungen in den vergangenen Jahren in der Stadt Ravensburg wieder ein Anstieg und im Landkreis ein Rückgang festgestellt werden.

Die Geburten waren im Jahr 2007 deutlich rückläufig. Auch im Landkreis war ein Rückgang festzustellen. Für 2008 waren die Zahlen auf dem niedrigen Vorjahresniveau in etwa stabil. Im Jahr 2006 wurden in Ravensburg 189 Ehen geschieden. Dies sind 12 mehr als im Vorjahr.

Für die Stadt Ravensburg liegen leider keine genauen Zahlen vor, wie viele Kinder von diesen Scheidungen betroffen waren. Die Landkreiszahlen umgerechnet auf die Stadt bedeutet, dass man von jährlich ca. 170 Scheidungskindern im Stadtgebiet ausgehen muss.

		Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Scheidungen	Scheidungs- kinder
			gesamt	darunter Mutter unverheiratet		
2003	Stadt Ravensburg	307*	466*	4,7te*	173*	
	Landkreis RV	1.384	2.588	543	533	497
2004	Stadt Ravensburg	342*	461*	5,0te*	213*	
	Landkreis RV	1.416	2.610	507	614	578
2005	Stadt Ravensburg	294*	448*	5,3te*	137*	
	Landkreis RV	1.383	2.473	514	555	532
2006	Stadt Ravensburg	272*	472*	4,7te*	177*	
	Landkreis RV	1.386	2.465	512	543	551
2007	Stadt Ravensburg	299*	429*	4,5te*	189	
	Landkreis RV	1.321	2.413	527	535	480

Quelle: Statistisches Landesamt

*Quelle: Stadt Ravensburg

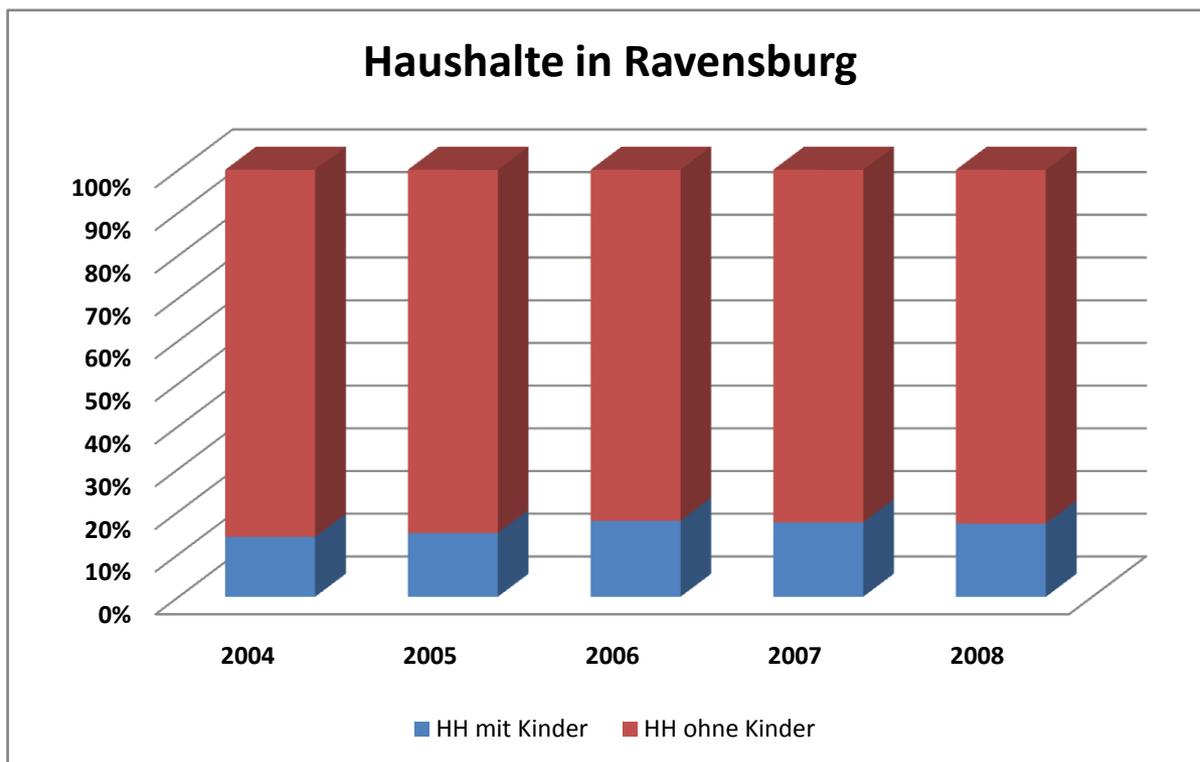
Ausländische Einwohner

Nach Angaben des Rechts- und Ordnungsamtes lebten am 31.12.2008 in Ravensburg 4.812 Ausländer. Die Ausländerquote betrug 10,1 %. Die 10 Herkunftsländer mit den meisten Einwohnern in Ravensburg waren im Jahr 2008:

- | | |
|------------------------|--------------|
| 1. Türkei | 999 Personen |
| 2. Italien | 375 Personen |
| 3. Kroatien | 337 Personen |
| 4. Portugal | 283 Personen |
| 5. Österreich | 250 Personen |
| 6. Bosnien-Herzegowina | 246 Personen |
| 7. Polen | 168 Personen |
| 8. Rumänien | 143 Personen |
| 9. Mazedonien | 109 Personen |
| 10. Griechenland | 100 Personen |

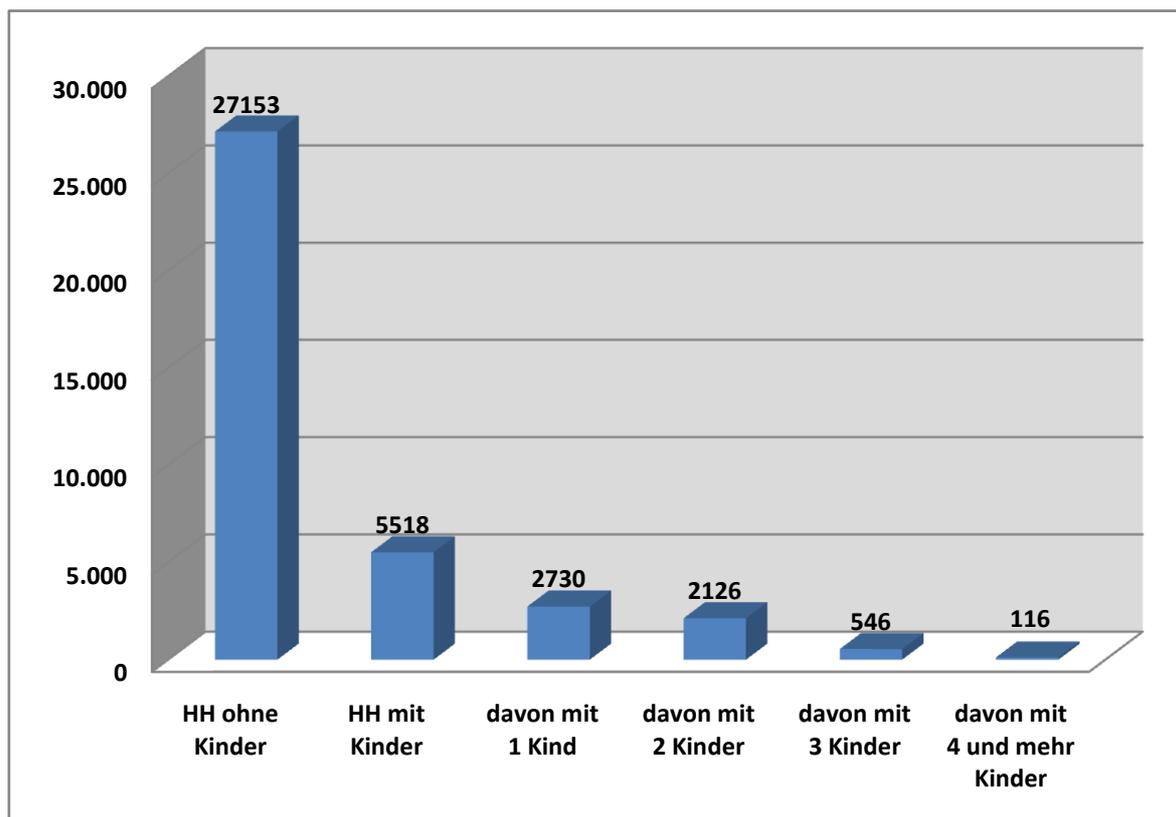
Haushalte in Ravensburg

In Ravensburg gibt es in den vergangenen Jahren eine zunehmende Zahl an Haushalten mit minderjährigen Kindern.



Quelle: Stadt Ravensburg

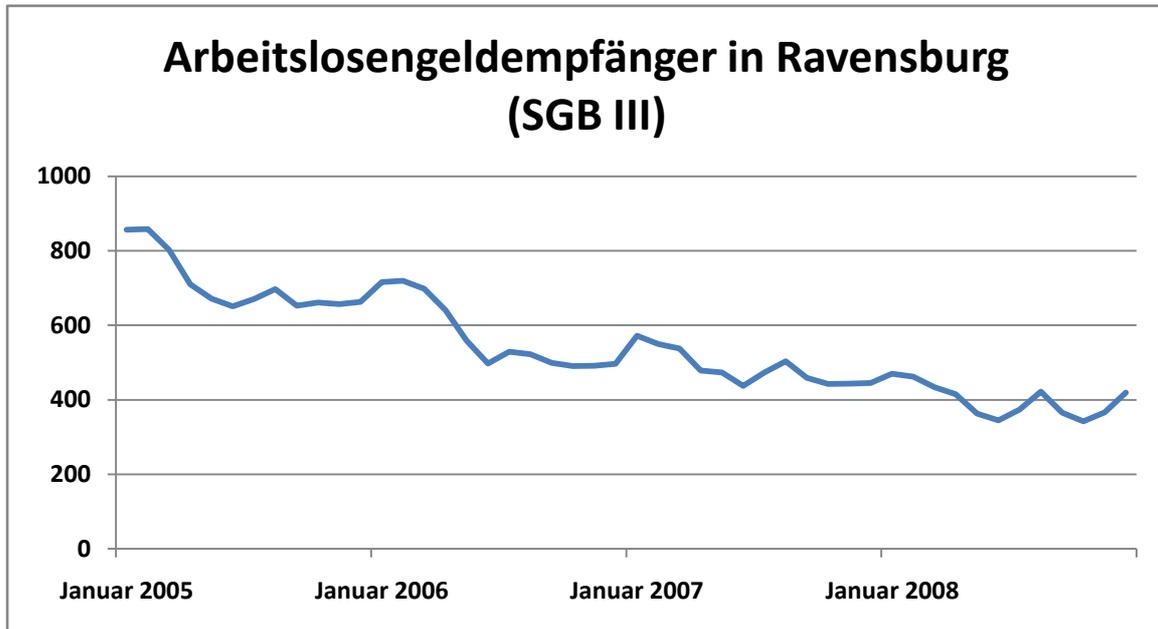
Die Haushaltsgrößen verteilen sich in Ravensburg wie folgt:



Quelle: Stadt Ravensburg

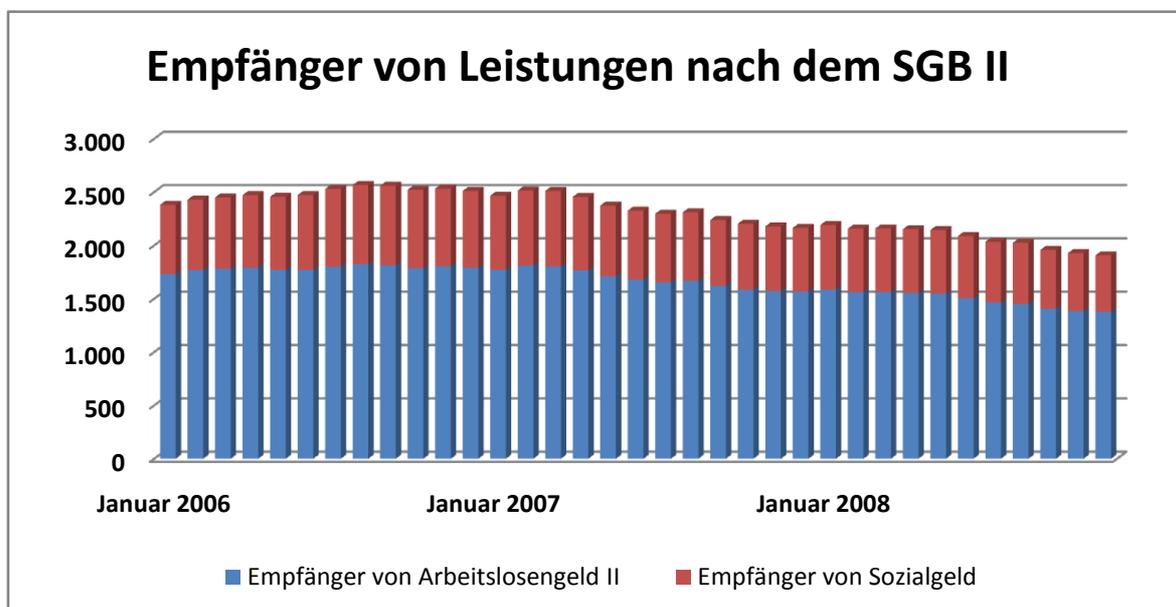
Leistungen nach dem SGB III und SGB II

Die Zahl der Arbeitslosengeld - Empfänger (SGB III) in Ravensburg, war in dem für eine Auswertung zur Verfügung stehenden Zeitraum deutlich rückläufig. Zum Jahresende macht sich die Wirtschaftskrise bereits bemerkbar. Der Abwärtstrend bei den Arbeitslosengeldempfängern konnte sich so nicht weiter fortsetzen. Im Jahr 2009 muss mit einem weiteren Anstieg gerechnet werden.



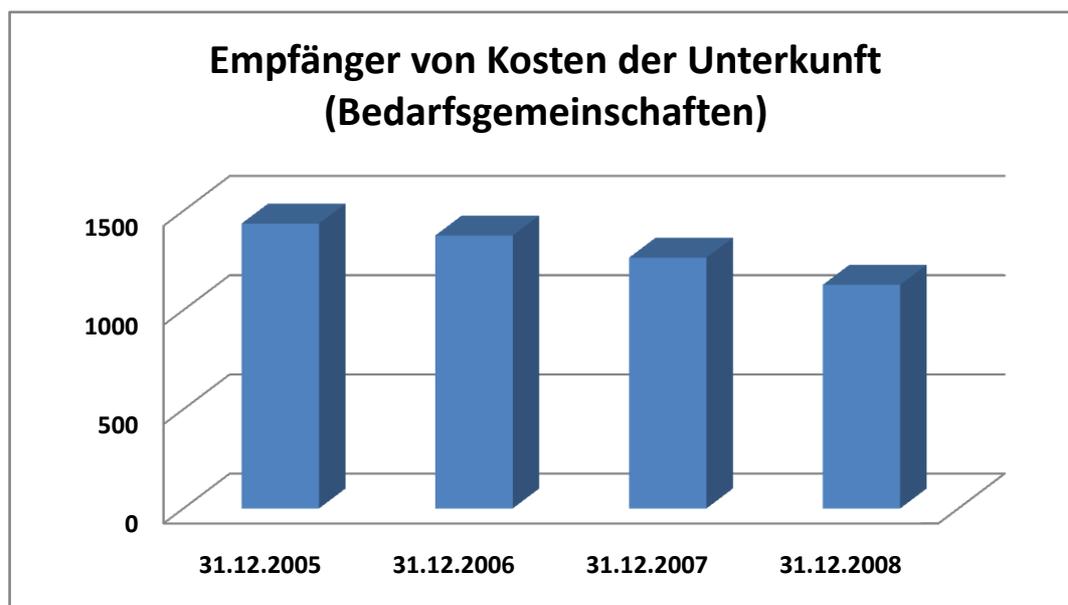
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bei einer Betrachtung der Zahl der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) ist ebenfalls ein Rückgang, allerdings nicht in vergleichbarer Deutlichkeit festzustellen. In diesem Bereich hält der Rückgang zunächst noch an. Im Bereich des SGB II werden sich die Veränderungen in der Wirtschaft erst mit zeitlicher Verzögerung einstellen. Hier kommt der Vorrang auf Leistungen nach dem SGB III zum Tragen.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für die Stadt Ravensburg liegen dementsprechend weitere Daten für den Bereich der Übernahme der Kosten der Unterkunft vor. Auch diese Fallzahl bei den Bedarfsgemeinschaften war in den vergangenen 2 Jahren merklich rückläufig. Hier ist der selbe Trend wie bei den SGB Leistungen insgesamt zu erwarten.

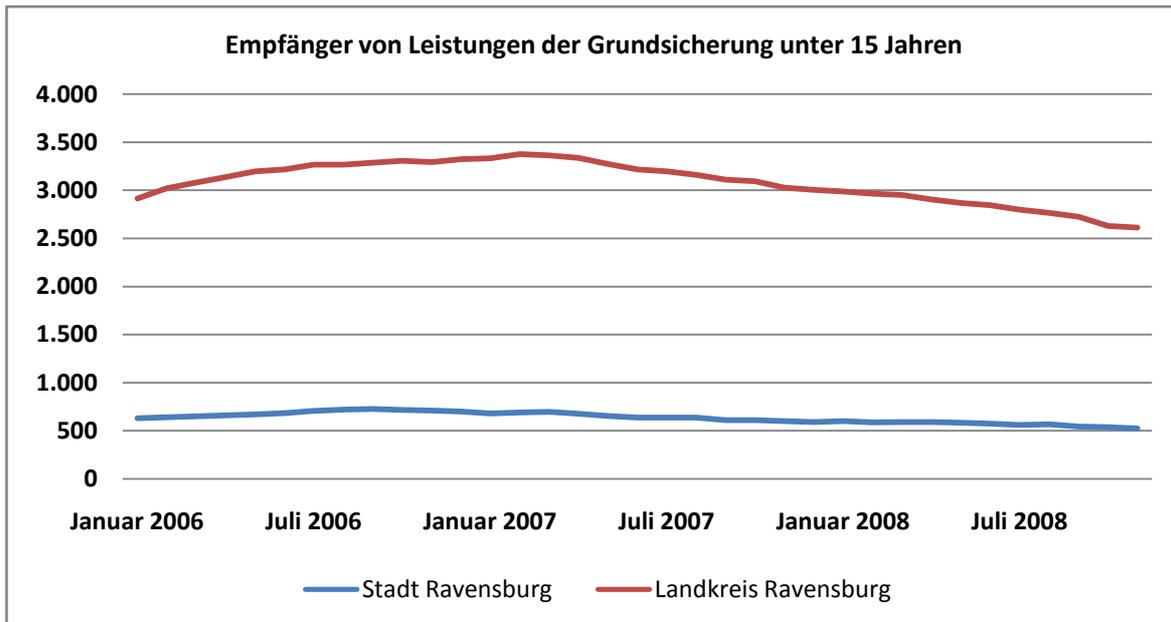


Quelle: Landratsamt Ravensburg

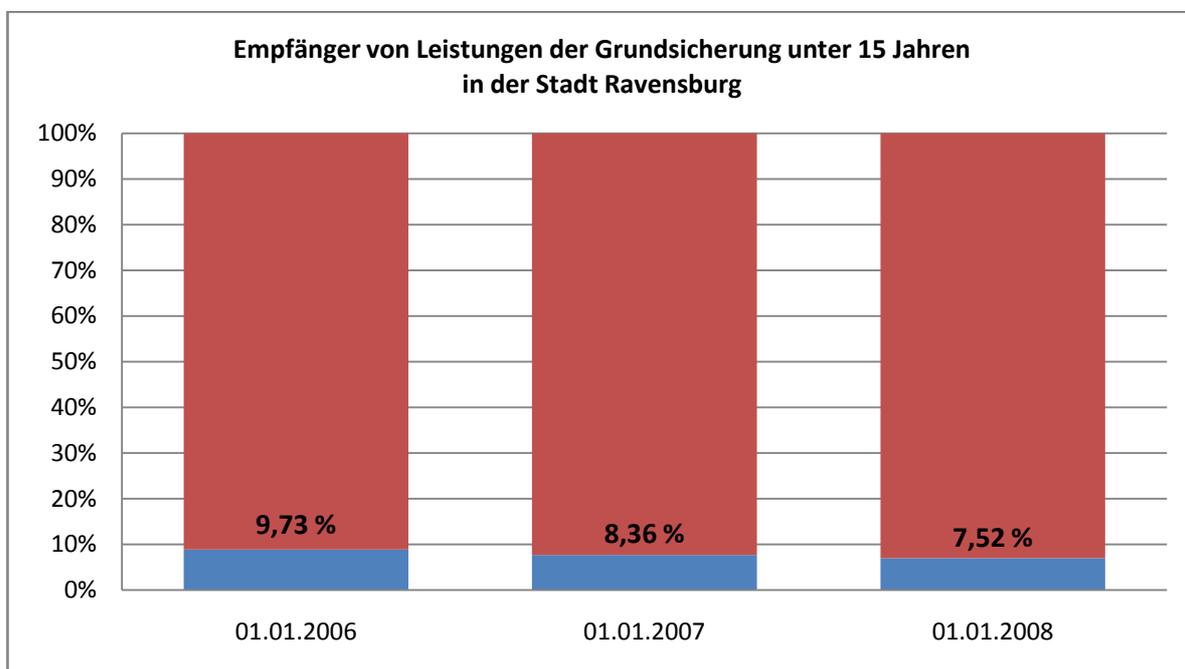
Bedarfsgemeinschaften (BG)

	Oktober 2006		Oktober 2007		Oktober 2008	
	Stadt Ravensburg	Landkreis Ravensburg	Stadt Ravensburg	Landkreis Ravensburg	Stadt Ravensburg	Landkreis Ravensburg
BG gesamt	1.332	5.412	1.152	4.928	1.036	4.389
Single-BG	665	2.535	569	2.229	515	2.061
Alleinerziehende BG	281	1.274	243	1.225	238	1.127
Partner-BG ohne Kinder	156	618	136	545	131	497
Partner-BG mit Kindern	215	933	187	836	143	633
Partner-BG mit 1 Kind	93	368	86	335	53	267
Partner-BG mit 2 Kindern	87	348	71	285	63	214
Partner-BG mit 3 Kindern	22	147	15	145	16	97
Partner-BG mit 4 Kindern	10	53	14	50	9	33
Partner-BG mit 5 Kindern und mehr	3	17	1	21	2	22
Sonstige	15	52	17	93	9	71

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



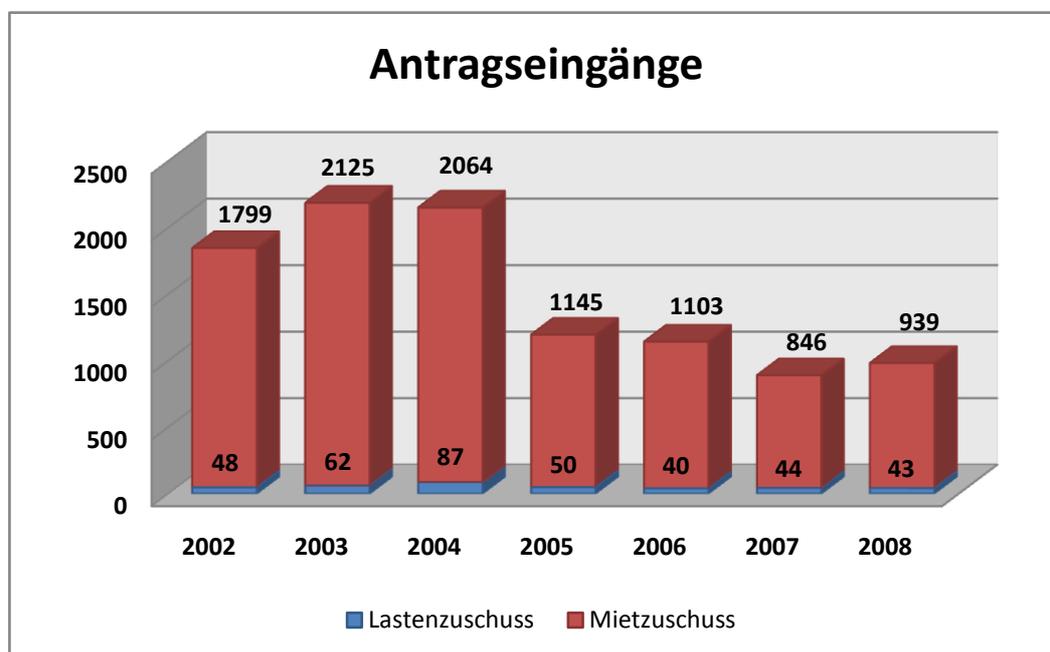
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Quelle: Stadt Ravensburg

Die einzelnen Leistungsbereiche des Amtes für Soziales und Familie

Wohngeld

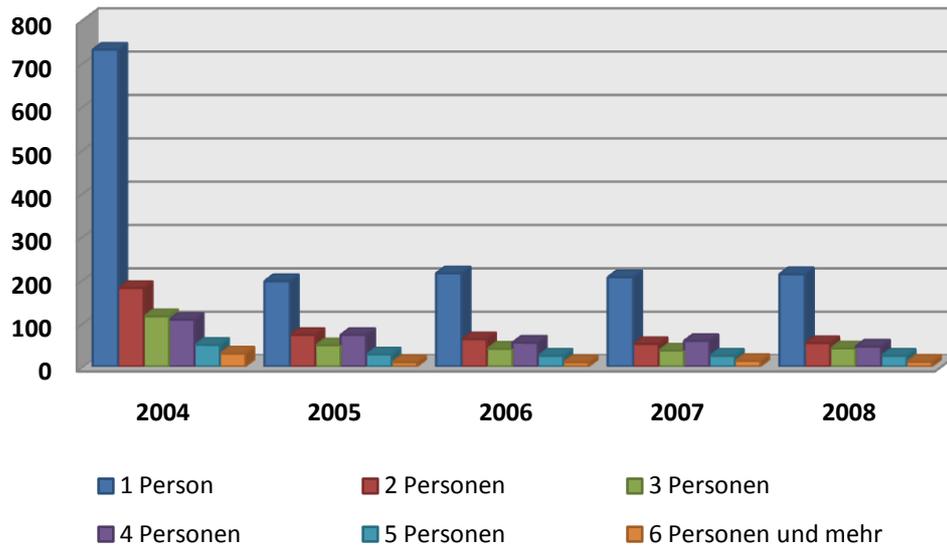
Im Wohngeld wird zwischen Mietzuschuss (Mietwohnungen) und Lastenzuschuss (Eigentum) unterschieden. Das Wohngeld ist ein finanzieller Zuschuss zu den Aufwendungen von Miete bzw. Belastung. Diesen gibt es lediglich auf Antrag und wird vom Bund und Land finanziert.

Seit Einführung des Arbeitslosengeld II (01.01.2005) hat die Stadt Ravensburg ca. 50 % weniger Wohngeldfälle. Die Fallzahlen waren rückläufig, da in den vergangenen Jahren keine Anpassungen an die Einkommensentwicklungen vorgenommen wurden. Durch Bezug des Arbeitslosengeld II ist zudem ein Bezug des Wohngeldes ausgeschlossen. Zum 01.01.2009 erfolgten deutliche Änderungen zugunsten der Leistungsempfänger beim Wohngeld. Der Bund prognostiziert eine Fallzahlensteigerung von 70 %. Durch eine verstärkte bundesweite Öffentlichkeitsarbeit zum Wohngeld, ergänzt durch eigene Öffentlichkeitsarbeit nahmen die Anträge deshalb bereits im Vorgriff auf die erweiterten Einkommensgrenzen bereits Ende des Jahres 2008 deutlich zu. Erstmals wurde auch ein pauschaler Heizkostenzuschuss über das Wohngeld gewährt. Die tatsächlichen Auswirkungen werden im nächsten Geschäftsbericht ausführlich dargestellt.



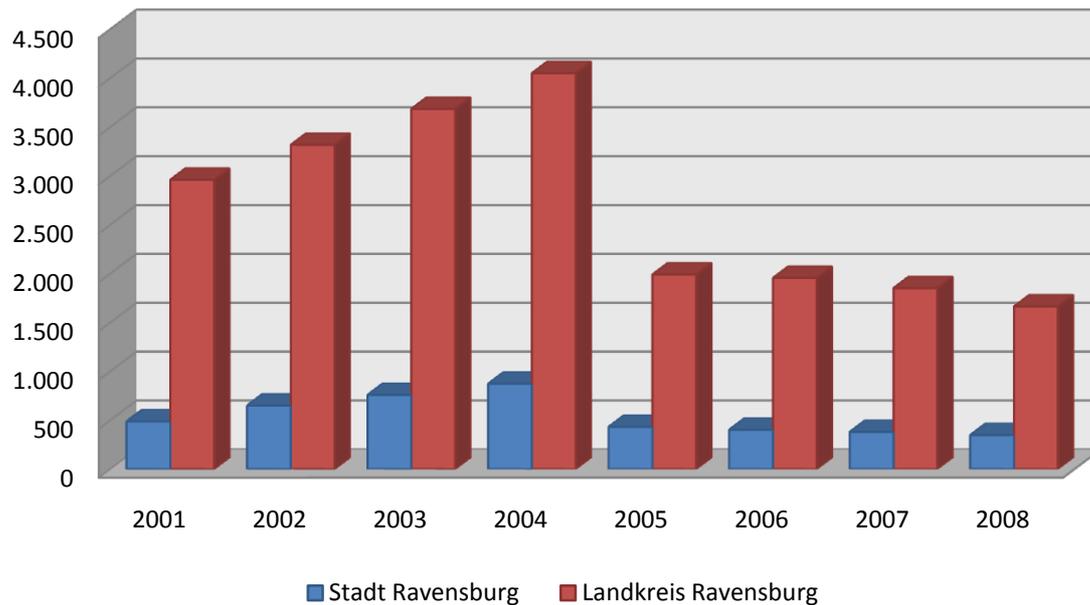
Quelle: Stadt Ravensburg

Bewohner im Haushalt

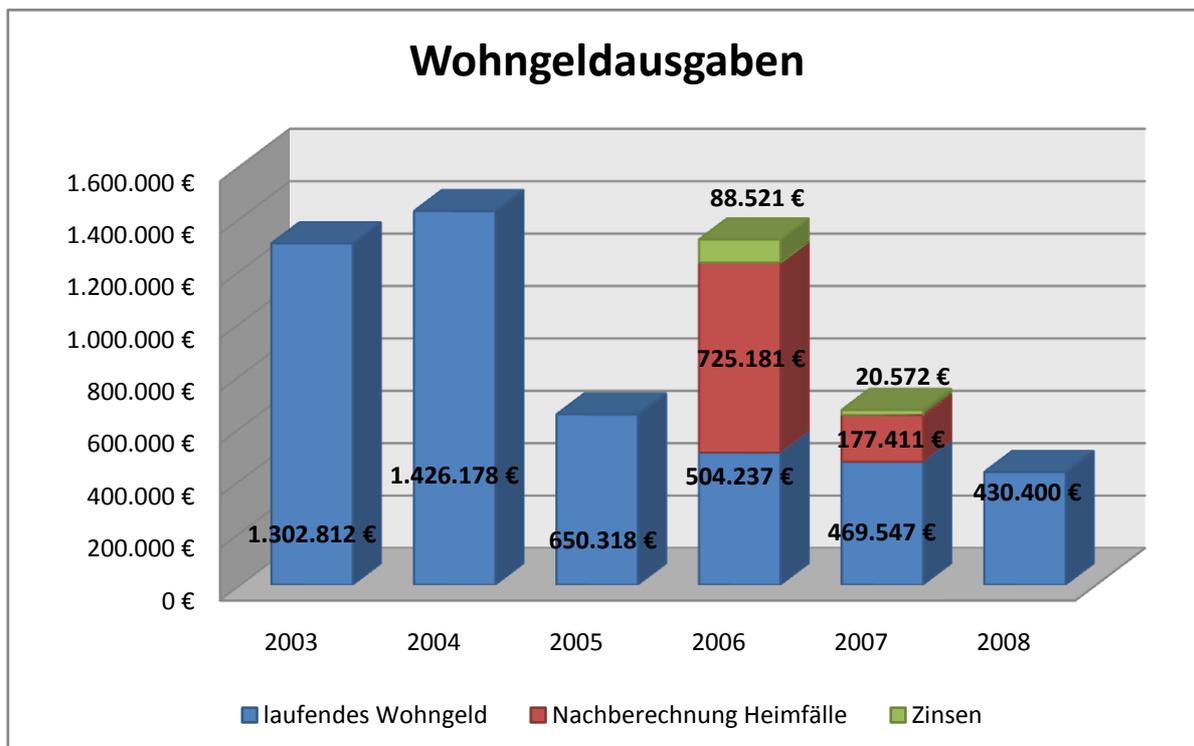


Quelle: Stadt Ravensburg

Haushalte im Wohngeldbezug



Quelle: Landratsamt Ravensburg, Stadt Ravensburg



Quelle: Stadt Ravensburg

Seit November 2005 wurden die so genannten "Heimfälle" von den Jahren 2001 bis 2004 nach dem 9. Änderungsgesetz WoGG neu berechnet. Dies resultiert aus den Wohngeldnachzahlungen für die Jahre 2001 bis 2004 und den daraus entstandenen Zinsen. Ab 2009 wird mit einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen und der Ausgaben im Wohngeld gerechnet.

1.1 Haushalte mit Wohngeldbezug und Ausgaben im Überblick für den Landkreis

	2007	Ausgaben	2008	Ausgaben
Stadt Leutkirch	130	397.440 €	114	180.406 €
Stadt Wangen	249	510.400 €	211	352.671 €
Stadt Weingarten	191	468.124 €	189	277.948 €
Stadt Ravensburg	380	667.530 €	349	430.400 €
Landkreis ohne Städte	902	2.134.002 €	801	1.082.168 €
Summe	1.852	4.177.496 €	1.664	2.323.593 €

Quelle: Kreissozialamt und Städte Leutkirch, Ravensburg, Wangen und Weingarten

Seit 01.01.2005 erhalten Transferleistungsempfänger (Empfänger von Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Sozialhilfe, usw.) kein Wohngeld mehr.

Die erhöhten Ausgaben im Jahr 2007 basieren auf den Rückrechnungen von Wohngeld für Heimbewohner für die Jahre 2001 bis 2004.

Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften, die durch den Bezug von Wohngeld und Kindergeldzuschlag aus dem Leistungsbezug des SGB II ausscheiden können, sollen ab 2009 vorrangig diese Leistungen beantragen. Auch dies wird zu einer erhöhten Antragsstellung beim Wohngeld führen.

Leistungen nach dem SGB XII / Sozialhilfe

Durch die Hartz IV – Reformen haben sich die Sozialhilfeleistungen, die durch die Stadt Ravensburg im Rahmen der Delegation durch den Landkreis Ravensburg gewährt werden deutlich verändert. Seit dem 01. Januar 2005 ist das Amt für Soziales und Familie der Stadt Ravensburg noch für folgende Leistungen zuständig:

Leistungen nach dem SGB XII **ohne** die Bereiche Hilfen zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten im Dornahof Altshausen; Altenhilfe, soweit es sich nicht um Einzelfälle handelt; Eingliederungshilfe nach den §§ 53 SGB XII ff in stationären Einrichtungen.

Damit spiegeln die Fallzahlen der Stadt Ravensburg nur einen Teil der tatsächlichen Lebenssituation der Menschen in der Stadt wider und sind deshalb auch immer die Kreiszahlen mit zu betrachten. In den Leistungsbereichen des Landkreises und vor allem der Agentur für Arbeit liegen leider nur begrenzt Daten zur Stadt Ravensburg vor.

Hilfen zum Lebensunterhalt

Aufgabenart/Zuständigkeit:

Bei der Hilfe zum Lebensunterhalt handelt es sich um eine weisungsfreie Pflichtaufgabe. Der Landkreis Ravensburg hat die ihm als örtlichen Träger der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben nach dem SGB XII nahezu vollumfänglich der Stadt Ravensburg für ihr Gemeindegebiet übertragen.

Voraussetzungen für die Leistungsgewährung:

Die Sozialhilfe nach dem zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII) sichert dem berechtigten Personenkreis das sog. Existenzminimum. Zum notwendigen Lebensunterhalt (§ 29 SGB XII) zählen insbesondere der sog. Regelbedarf (derzeit für Alleinstehende mtl. 351,00 €), die angemessenen Kosten der Unterkunft und Heizung, die Übernahme von Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie evtl. Mehrbedarfszuschläge. Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt besteht dann, wenn das vorhandene Einkommen und Vermögen zur vollständigen Bedarfsdeckung nicht ausreichen.

1.2 Haushalte mit Hilfe zum Lebensunterhalt

	2004	2005	2006	2007	2008
Kreisgebiet, ohne die Städte Ravensburg und Weingarten	1.305	58	47	45	42
Stadt Ravensburg	733	38	34	32	38
Stadt Weingarten	417	19	16	16	27
Landkreis	2.455	115	97	93	107

Quelle: Kreissozialamt Ravensburg und Städte Ravensburg und Weingarten

1.3 Personen mit Hilfe zum Lebensunterhalt

	2004	2005	2006	2007	2008
Kreisgebiet, ohne die Städte Ravensburg und Weingarten	2.907	66	54	50	43
Stadt Ravensburg	1.394	46	41	37	38
Stadt Weingarten	866	24	18	16	27
Landkreis	5.167	136	113	103	108

Quelle: Kreissozialamt Ravensburg und Städte Ravensburg und Weingarten

Im Zuge der Arbeitsmarktreform Hartz IV wechselten zum 01.01.2005 die erwerbsfähigen Sozialhilfebezieher in den Bezug von Arbeitslosengeld II/Sozialgeld nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II).

Bedarfsorientiert Grundsicherung im Alter

Aufgabenart/Zuständigkeit:

Bei der bedarfsorientierten Grundsicherung handelt es sich ebenfalls um eine weisungsfreie Pflichtaufgabe, die der Landkreis Ravensburg vollumfänglich der Stadt Ravensburg für ihr Gemeindegebiet übertragen hat.

Voraussetzungen für die Leistungsgewährung:

Auch die Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung nach dem SGB XII sichert dem berechtigten Personenkreis das sog. Existenzminimum. Der notwendige Lebensunterhalt umfasst hierbei die selben Bedarfe wie bei der Hilfe zum Lebensunterhalt. Anspruch auf bedarfsorientierte Grundsicherung besteht dann, wenn das vorhandene Einkommen und Vermögen zur vollständigen Bedarfsdeckung nicht ausreichen.

Außerhalb von Einrichtungen

Haushalte mit Grundsicherung

	2004	2005	2006	2007	2008
Kreisgebiet, ohne die Städte Ravensburg und Weingarten	469	613	667	693	720
Stadt Ravensburg	209	287	341	368	383
Stadt Weingarten	210	199	212	227	243
Landkreis	888	1.099	1.220	1.288	1.346

Quelle: Kreissozialamt Ravensburg und Städte Ravensburg und Weingarten

Leistungen nach dem Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung wurden erstmalig im Jahr 2003 gewährt.

Personen mit Grundsicherung

	2004	2005	2006	2007	2008
Kreisgebiet, ohne die Städte Ravensburg und Weingarten	492	655	720	734	777
Stadt Ravensburg	218	309	370	408	428
Stadt Weingarten	315	298	267	292	293
Landkreis	1.025	1.262	1.357	1.434	1.498

Quelle: Kreissozialamt Ravensburg und Städte Ravensburg und Weingarten

1.4 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben seit 2004 im Landkreis

1.5 * ohne Ausgleichsleistungen des Bundes

	2004	2005	2006	2007	2008
Landkreis					
Ausgaben (Brutto)	1.660.705	2.761.825	3.622.654	4.110.934	3.306.067
Einnahmen*	76.810	80.021	94.476	168.885	94.954
Ausgaben (Netto)	1.583.895	2.681.804	3.528.178	3.942.049	3.211.113
Stadt Ravensburg					
Ausgaben (Brutto)	739.387	1.376.278	1.705.871	1.822.846	2.003.038
Einnahmen*	29.356	21.352	33.312	56.937	63.251
Ausgaben (Netto)	710.031	1.354.926	1.672.559	1.765.909	1.939.787
Stadt Weingarten					
Ausgaben (Brutto)	802.275	1.021.150	1.161.540	1.091.152	1.217.525
Einnahmen*	163.887	40.501	51.159	22.730	37.040
Ausgaben (Netto)	638.388	980.649	1.110.381	1.068.422	1.180.485
Summen					
Ausgaben (Brutto)	3.202.367	5.159.253	6.490.065	7.024.932	6.526.630
Einnahmen*	270.053	141.874	178.947	248.552	195.245
Ausgaben (Netto)	2.932.314	5.017.379	6.311.118	6.776.380	6.331.385
Veränderung zum Vorjahr	+ 19,18 %	+ 71,11 %	+ 25,79 %	+ 7,37 %	- 6,57 %

1.6 Quelle: Kreissozialamt Ravensburg und Städte Ravensburg und Weingarten

Innerhalb von Einrichtungen

Personen (Haushalte) mit Grundsicherung

	2004	2005	2006	2007	2008
Kreisgebiet, ohne die Städte Ravensburg und Weingarten	246	459	535	816	814**
Stadt Ravensburg	50	53	47	41	44
Stadt Weingarten*	0	16	17	15	13
Landkreis	296	528	599	872	871

* Delegation ab 01.01.2005 / ** davon 678 in EVA

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben seit 2004 im Landkreis

1.7 * ohne Ausgleichsleistungen des Bundes

	2004	2005	2006	2007	2008
Landkreis					
Ausgaben (Brutto)	787.827	3.759.338	3.816.502	3.894.655	5.624.982
Einnahmen*	22.553	569.921	988.794	1.337.832	2.681.300
Ausgaben (Netto)	765.274	3.189.417	2.827.708	2.556.823	2.943.682
Stadt Ravensburg					
Ausgaben (Brutto)	108.297	176.152	166.998	166.333	152.480
Einnahmen*	7.453	4.755	14.640	17.616	14.063
Ausgaben (Netto)	100.844	171.397	152.358	148.717	138.417
Stadt Weingarten					
Ausgaben (Brutto)	0	56.949	68.232	59.468	74.727
Einnahmen*	0	126	0	0	0
Ausgaben (Netto)	0	56.820	68.232	59.468	74.727
Summen					
Ausgaben (Brutto)	896.124	3.992.439	4.051.732	4.120.456	5.852.189
Einnahmen*	30.006	574.802	1.003.434	1.355.448	2.695.363
Ausgaben (Netto)	866.118	3.417.634	3.048.298	2.765.008	3.156.826
Veränderung zum Vorjahr	+ 2,09 %	+ 294,59 %	- 10,81 %	- 9,29 %	+ 14,17 %

Quelle: Kreissozialamt Ravensburg und Städte Ravensburg und Weingarten

Eingliederungshilfe

Fallzahlen Landkreis Ravensburg und Stadt Ravensburg

	Behinderungsart	2005		2006		2007		2008	
Stationäre Leistungen	seelisch	130		123		150		150	
	geistig	387		388		406		452	
	körperlich	208		197		182		91	
	Summe	725		708		738		693	
Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	seelisch	244		260		278		298	
	geistig	480		472		503		543	
	körperlich	200		201		197		181	
	Summe	924		933		978		1022	
Förder- und Betreuungsgruppe (FuB)	seelisch	11		17		13		8	
	geistig	119		127		137		135	
	körperlich	54		57		47		17	
	Summe	184		201		197		160	
Tagesstruktur Erwachsene	seelisch	18		14		44		51	
	geistig	52		55		74		77	
	körperlich	9		12		19		11	
	Summe	79		81		137		139	
Familienpflege	seelisch	64		52		45		49	
	geistig	47		44		49		55	
	körperlich	5		5		9		9	
	Summe	116		101		103		113	
Ambulant betreutes Wohnen (ABW)	seelisch	154		156		161		181	
	geistig	72		76		80		87	
	körperlich	45		43		40		36	
	Summe	271		275		281		304	
		Lkr	RV	Lkr	RV	Lkr	RV	Lkr	RV
Teilstationäre Eingliederungshilfe für Minderjährige	Kindergarten	244	27	149	35	124	43	150	46
	Schule	403	104	340	114	418	102	431	114
	Summe	778		638		687		741	
Integrativen Hilfen	Kindergarten	32	13	47	7	51	8	67	8
	Schule	7	2	8	1	7	0	8	1
	Summe	54		63		66		84	

Quelle: Landratsamt Ravensburg

Im Rahmen des Verwaltungsstruktur-Reformgesetzes ist der Landkreis Ravensburg seit 01.01.2005 Rechtsnachfolger des Landeswohlfahrtsverbandes Württemberg - Hohenzollern und damit örtlich und sachlich für die Eingliederungshilfe im Landkreis zuständig. Deshalb ist ein Vergleich mit Vorjahren nicht möglich.

Hilfe zur Pflege 2008

Aufgabenart/Zuständigkeit:

Die Leistungen der Hilfe zur Pflege werden im Rahmen der bestehenden Sozialhilfelegation durch den Landkreis RV ebenfalls in vollem Umfang von der Stadt Ravensburg bearbeitet.

Voraussetzungen für die Leistungsgewährung:

Die Hilfe zur Pflege wird ebenfalls bei Vorliegen von Bedürftigkeit gewährt. Sie ist einkommens- und vermögensabhängig.

Empfänger von Stationärer Hilfe zur Pflege (Heimfälle)

	Pflegestufe	0	1	2	3	Summe 2007	Summe 2008
Landkreis Ravensburg	unter 65 Jahren	6	22	12	16	64	56
	über 65 Jahren	32	109	145	88	383	374
	Summe	38	131	157	104	447	430
Stadt Ravensburg	unter 65 Jahren	5	5	4	1	15	15
	über 65 Jahren	26	33	38	30	122	127
	Summe	31	38	42	31	137	142
Stadt Weingarten	unter 65 Jahren	5	1	6	4	14	16
	über 65 Jahren	5	23	24	12	67	64
	Summe	10	24	30	16	81	80
Summe Landkreis		79	193	229	151	665	652

Quelle: Kreissozialamt Ravensburg und Städte Ravensburg und Weingarten

Empfänger von ambulanter Hilfe zur Pflege

	Pflegestufe	0	1	2	3	Summe 2007	Summe 2008
Landkreis Ravensburg	unter 65 Jahren	7	9	6	5	29	27
	über 65 Jahren	11	15	9	1	44	36
	Summe	18	24	15	6	73	63
Stadt Ravensburg	unter 65 Jahren	6	3	8	2	24	19
	über 65 Jahren	11	11	3	1	17	26
	Summe	17	14	11	3	41	45
Stadt Weingarten	unter 65 Jahren	7	3	0	7	18	17
	über 65 Jahren	6	7	7	1	19	21
	Summe	13	10	7	8	37	38
Summe Landkreis		48	48	33	17	151	146

Quelle: Kreissozialamt Ravensburg und Städte Ravensburg und Weingarten

In der Stadt Ravensburg wurden im Jahr 2008 für die Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen brutto 314.214,78 € aufgewandt. Einnahmen wurden in Höhe von 13.691,35 € erzielt. Somit ergibt sich ein Nettoaufwand von 300.523,43 €. Dies entspricht einer Steigerung von 27,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Bereich der stationären Hilfe zur Pflege wurden brutto 2.084.894,53 € Ausgaben in Rechnung gestellt. Einnahmen wurden in Höhe von 132.202,52 € erzielt. So ergibt sich ein

Aufwand von 1.952.692,01 € im Bereich der Stadt Ravensburg für stationäre Pflege. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von 0,5 %.

Der Netto - Gesamtaufwand bei den Hilfen zur Pflege betrug 2.253.215,44 €

Ortsbehörde / Rentenstelle

Auskünfte

Auf die Rentenstelle kommen monatlich ca. 70 Anfragen zu sämtlichen Rentenangelegenheiten zu. Unter anderem sind es Auskünfte

- zur Rentenantragsstellung
- zum Versorgungsausgleich
- zur Klärung des Rentenversicherungskontos
- zum Versicherungsverlauf und noch vieles mehr.

Entgegennahme, Überprüfung und Weiterleitung von Anträgen auf Rente und Kontenklärung

	2004	2005	2006	2007	2008
Alters-/ Hinterbliebenenrente				225	230
Kontenklärungen				237	228
Summe	470	435	425	462	458

Im Jahr 2007 wurde eine ausführliche Statistik eingeführt. Es kann damit die Anzahl der Anträge auf Rente und Kontenklärung konkret ermittelt werden.

Die Leistungen der Ortsbehörde / Rentenstelle werden im Amt für Soziales und Familie nur für den Bereich des Stadtgebietes ohne die Ortschaften erbracht. In den Ortschaften sind eigene Ortsbehörden / Rentenstellen eingerichtet, die die selben Leistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortschaften erbringen.

Ortschaften

		2004	2005	2006	2007	2008
Eschach	Renten	83	78	69	48	54
	Kontenklärung	27	17	16	20	16
	Summe	110	95	85	68	70
Taldorf	Renten				20	24
	Kontenklärung				25	27
	Summe				45	51
Schmalegg	Renten				10	5
	Kontenklärung				12	9
	Summe				22	14

(Taldorf und Schmalegg führen bisher keine Statistik. Die vorliegenden Zahlen wurden geschätzt.)

Trotz des Ausbaus des Beratungsangebots der Deutschen Rentenversicherung in der Georgstraße in Ravensburg nutzen weiterhin sehr viele Bürger das gesetzlich vorgeschriebene Angebot der Stadtverwaltung zur Unterstützung bei der Rentenantragsstellung.

Sozialer Dienst

Der Aufgabenbereich des Sozialen Dienstes umfasst die Beratung und Unterstützung von Menschen in sozial belastenden Situationen. Er ergänzt die Angebote der anderen Abteilungen des Amtes für Soziales und Familie mit psychosozialen Angeboten bzw. regt die Vermittlungen zu den spezialisierten sozialen Diensten und Einrichtungen in Ravensburg oder der Umgebung an.

Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit

Die gemeinwesenorientierte Sozialarbeit wurde im Jahr 2007 neu eingerichtet und erst im Herbst 2007 in vollem Umfang besetzt. Durch einen Personalwechsel und eine fast ein halbes Jahr unbesetzte Stelle war auch 2008 geprägt durch die Einarbeitung in den Bereich der Obdachlosenarbeit und die Aufbauarbeit und das Fortführen der Beziehungsarbeit insbesondere im Ummenwinkel. Im Ummenwinkel war durch die Wirtschaftskrise und die Auswirkungen auf die selbständig tätigen Familienunternehmen ein verstärkter Beratungsbedarf ab dem IV. Quartal 2008 erforderlich. In dem Bereich Schussensiedlung werden die Kontakte zu Kooperationspartnern und der Bewohnerschaft nach dem Personalwechsel ab 2009 wieder neu aufgebaut.

Projekt Mietrückstände

Im Jahr 2005 wurde das Projekt Hilfe bei Mietrückständen neu eingerichtet. Im Rahmen des Projekts soll die Problematik der Mietrückstände bei Mietern städtischer Wohnungen aufgegriffen und nach Lösungen gesucht, sowie diese auch umgesetzt werden. Die Arbeit erfolgt hierbei auch in Form aufsuchender Arbeit.

Für das Projekt wird eine eigene Berichtsstruktur in Kooperation mit den weiteren zuständigen Stellen für den Bereich Wohnungen aufgebaut. Durch die Rücknahme der Verwaltung der städtischen Wohnungen in das Amt für Gebäudemanagement zum 01.01.2010 wird die Konzeption überarbeitet und weiterentwickelt.

Obdachlosenwesen

Zum 01. Mai 2007 wurde das Obdachlosenwesen vom Rechts- und Ordnungsamt auf das Amt für Soziales und Familie übertragen. Mit der Übertragung erfolgte auch eine Neuausrichtung der Arbeit mit den Nutzern der städtischen Obdachlosenunterkünfte. In den Vordergrund gestellt wurde die Aktivierung und Unterstützung der Selbsthilfepotentiale der Menschen in den Unterkünften. Durch die Form der Sozialarbeit konnten viele der Bewohner in fachlich erforderliche Hilfsmassnahmen oder aber in selbst abgeschlossene Mietverhältnisse wechseln.

Kinderbetreuung in Ravensburg

Die Stadt Ravensburg ist verpflichtet eine jährliche Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen zu erarbeiten und zu verabschieden. Die jeweiligen in die Zukunft gerichteten Planungen „Kinderbetreuung in Ravensburg – Bedarfsplanung für Kinder unter 6 Jahren“ werden umfassend in einem eigenen Bericht dargestellt und deshalb im Geschäftsbericht nicht als Rückblick in die vergangenen Jahre aufgenommen. Die Bedarfsplanungen für Kinderbetreuung werden in der Stadt Ravensburg in der Regel im April eines jeden Jahres beraten und verabschiedet.

Städtische Familienförderung

Ravensburger Familien erhalten kostenlose Eintrittskarten für Sportstätten.

Von den im Jahr 2008 ausgegebenen 49.000 Karten für das Flappachbad und die Eislaufhalle wurde tatsächlich 25.143 Karten eingelöst. Das sind ca. 51 % Einlösungen. Für das Hallenbad wurden zusätzlich 7.717 Eintrittskarten von Kindern und Jugendlichen eingelöst. Ausgegeben wurden 3.268 Karten, die zu 39.216 Eintritten berechtigen würden. Das heißt, dass nur ca. 19,7 % tatsächlich genutzt wurden.

Im Jahr 2007 wurde der Beschluss zum Ausbau der Familienförderung gefasst, so dass seit 2008 alle Ravensburger Familien ab dem ersten Kind die Förderung nutzen können.

Familienkarte der Stadt Ravensburg

Eine familien- und kinderfreundliche Stadt zu sein, hat für die Stadt Ravensburg eine hohe Priorität. Ein weiterer Baustein um die Familienfreundlichkeit in Ravensburg zu verbessern, ist die "Ravensburger Familienkarte". Die Idee der Ravensburger Familienkarte stammt vom Arbeitskreis "Familienfreundliches Ravensburg", einer Agendagruppe die bereits seit 1999 besteht und die auch u. a. bei der Erstellung des Ravensburger Familienlotsen mitgewirkt hat.

An der Ravensburger Familienkarte beteiligen sich 70 Vereine und Partner aus Wirtschaft, Handel und Gastronomie mit Angeboten in Form von finanziellen Vergünstigungen oder Dienstleistungen. Die Karte gilt zunächst bis 31.12.2008 und kann dann auf Wunsch jährlich kostenlos verlängert werden.

Alle Familien, die neu nach Ravensburg zuziehen oder ein Kind bekommen, erhalten die Familienkarte automatisch zugeschickt. In den Monaten Januar 2008 bis Dezember 2008 sind deshalb 406 Ravensburger Familienkarten versandt worden.

Für laufende Kosten und die Wiederauflage der Ravensburger Familienkarte 2009, hat die Stadt Ravensburg im Jahr 2008 einen Betrag von 4.653,89 Euro investiert.



Integrations- und Seniorenbeauftragter

Die Stelle des Ausländerbeauftragten ist seit 1986 und die des Seniorenbeauftragten seit 1990 eingerichtet. Die Stelle des Ausländerbeauftragten wurde im Jahr 2008 im Rahmen der Erarbeitung eines Integrationskonzeptes in die Stelle eines Integrationsbeauftragten weiterentwickelt. Beide Funktionen werden weiterhin zu einer Gesamtstelle zusammengefasst.

Kontakte

Im Jahr 2008 kam es zu 356 Kontakten mit Einzelpersonen, davon 211 am Telefon. Die telefonischen Kontakte mit Verbänden, Vereinen, Behörden etc. summierten sich auf 1.009.

Kontakte	2008	2007	2006	2005	2004	2003
mit Einzelpersonen	356	442	688	466	713	452
davon am Telefon	211	268	463	286	435	265
mit Vereinen, Behörden etc.	1.009	1.053	1.474	1.053	1.303	1.064
gesamt	1.576	1.763	2.162	1.519	2.016	1.516

Die Anfragen betrafen folgende Bereiche (Auswahl):

	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Ehe/Familie/Bildung	51	75	63	29	45	37
Arbeit/Aufenthalt/Einbürgerung	106	157	201	118	217	178
Gesundheit	2	3	8	3	0	6
Soziale Sicherung	31	33	36	26	28	36
Sprachl. Hilfen/Übersetzung	44	51	11	4	24	63
Altenhilfe	260	276	489	355	361	240

Asyl-/Aussiedlerfragen	13	13	17	14	36	19
WIN-Wochen	306	179	193	229	256	271
Beirat für Integrationsfragen	66	69	105	77	125	65
Migrantenvereine	147	134	219	93	165	72
Sonstiges	786	903	1.216	826	1.061	776

Beirat für Integrationsfragen

Der Beirat für Integrationsfragen traf sich zu 3 Sitzungen, in denen insgesamt 24 Tagesordnungspunkte behandelt wurden. Schwerpunkte waren: "Weiterentwicklung der Integrationsarbeit", "Projekt 'Willkommen bei uns!'", "Härtefallkommission Baden-Württemberg", "Gesellschaftliche Kosten fehlender Integration", "Erste Ergebnisse der Repräsentativbefragung 'Ausgewählte Migrantengruppen in Deutschland 2007/2008' (RAM)", "Charta der Vielfalt", "Einbürgerung", "Ich lerne Deutsch – Werbung für die Teilnahme an Integrationskursen".

WIN-Wochen der Internationalen Nachbarschaft

42 verschiedene Organisatoren bereiteten unter der Leitung des Ausländerbeauftragten die 25. WIN-Wochen vor unter dem Motto "Gemeinsam in Deutschland".

30 verschiedene Veranstaltungen erreichten insgesamt ca. 5.800 Besucher.

Förderung der Ausländerarbeit

5 Ausländervereine erhielten Mietzuschüsse in Höhe von insgesamt 10.400 EUR.

Maßnahme- bzw. Investitionsförderung erhielten 6 Vereine mit insgesamt 8.700 EUR.

Integrationsprojekte

Das Mitte 2006 gestartete Projekt "Willkommen bei uns! – Ehrenamtliche Integrationsbegleitung wurde kontinuierlich weitergeführt. 26 Personen stehen für die Begleitungsaufgabe zur Verfügung. Im Jahr 2008 wurden 37 ausländische Personen von 19 Ehrenamtlichen begleitet.

Mit Unterstützung durch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement wurde das Integrationskonzept "Integration in Ravensburg. Ziele und Projekte für die nächsten Jahre" erstellt.

Stadtseniorenrat Ravensburg

Der Stadtseniorenrat traf sich 2008 zu 5 Sitzungen. Schwerpunkte der Sitzungen waren: Umsetzung der Empfehlungen aus "Älter werden in Ravensburg", Reform der Pflegeversicherung, "Ravensburg - Seniorenfreundliche Stadt", .Geriatrische Rehabilitation am HI. Geist-Spital, Stellungnahme zum Stadtbusverkehr, Aufgaben und Verfahren der Heimaufsicht, Konzept zum Einsatz ehrenamtlicher Kräfte, öffentliche Sicherheit für ältere Bürger in Ravensburg.

Der traditionelle "Sonntag" für pflegende Angehörige fand im September statt, zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat Weingarten.

Der Stadtseniorenrat erhielt im Jahr 2008 von unserem Amt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 EUR.

Altenhilfeplan "Älter werden in Ravensburg"

Der Gemeinderat hat im März 2007 "Älter werden in Ravensburg" mit insgesamt 44 Empfehlungen verabschiedet, 15 der Empfehlungen sind vorrangig umzusetzen. Zusammen mit dem Stadtseniorenrat wird die Umsetzung der Empfehlungen initiiert bzw. vorgenommen.

Zu den Empfehlungen Nr. 32, 34 und 41 hat der Stadt seniorenrat "Anforderungen an ein Konzept zum Einsatz ehrenamtlicher Kräfte" und zur Empfehlung Nr. 36 eine Mappe "Wichtige Informationen für meine Helferinnen und Helfer" erarbeitet.

Begegnungsstätte Seniorentreff im Hirschgraben

Der Verein Seniorentreff Ravensburg e.V. nutzt das städt. Gebäude Hirschgraben 7 als Begegnungsstätte. Zusätzlich zu den Personalkosten für den im Seniorentreff tätigen städt. Sozialarbeiter erhielt der Verein von unserem Amt Zuschüsse in Höhe von insgesamt 57.000 EUR.

Seniorentreff am Hirschgraben

In der Begegnungsstätte des Seniorentreff Ravensburg e. V. am Hirschgraben wird die Arbeit des Seniorentreffs durch den städtischen Mitarbeiter; Dipl. Sozialpädagoge Alfred Gleichauf, umfangreich unterstützt.

Neben der Bewältigung des allgemeinen Aufgabenbereichs wurden folgende besondere Aktivitäten unternommen:

- Mitarbeit an den intergenerativen Projekten „Generations - Schüler besuchen Senioren Zuhause“ und „Schüler begleiten Senioren am PC“.
- Mitarbeit am Ravensburger Seniorenforum.
- Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Stadt seniorenrates
- Zusammenarbeit mit dem Schul- und Sportamt der Stadt Ravensburg zum Schüler-Ferienprogramm.
- Mitarbeit bei der Planung eines Besuchs einer Reisegruppe des Seniorentreffs in die Ravensburger Partnerregion Rhondda-Cynon-Taf zur dortigen Seniorengruppe „University of 3rd Age“.
- Durchführung der medizinischen Veranstaltungsreihe „Sofagespräche“ gemeinsam mit der Oberschwabenklinik im Vogthaus.
- Kooperation mit dem Sprecherrat der Selbsthilfegruppen zur Beteiligung am Stand der SH-Gruppen bei der Oberschwabenschau 2008.
- Informationsveranstaltung für die Abschlussklasse der Werkrealschule Horgenzell zum Thema „Leben im Alter“.
- Vorstellung von Konzeption und Programmangebot der Begegnungsstätte beim Katholischen Bildungswerk Ravensburg unter dem Thema „Lernlust im Prozess des Älterwerdens“ (im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Sorge dich nicht und werde alt“).
- Beteiligung am Tag der Offenen Tür des Heilig-Geist-Spitals mit einem Informationsstand.
- Gewinnung von Senioren zur Beteiligung an einem Schulprojekt von Schülerinnen des Welfengymnasiums. Projektinhalt: Senioren kochen mit Kindern.
- Mitarbeit an Vorbereitungsstreffen zur „Zukunftskonferenz“ 2009 in der Ortschaft Eschach unter dem Thema „Alter schafft Neues“ - Aktiv im Alter – Wie wollen wir morgen Leben?“.

Eine ausführlichere Darstellung des Tätigkeitsbereichs ist im Jahresrückblick des Seniorentreffs Ravensburg e. V. enthalten.

Förderung bei Inkontinenz

Einkommensabhängig können Personen mit Inkontinenzproblemen einen städtischen Zuschuss zur Abfallentsorgung erhalten. Im Jahr 2008 haben 8 Personen eine entsprechende Förderung beantragt. 7 Personen konnten nach der Einkommensüberprüfung eine Unterstützung erhalten.

Ausgabestelle für Einkaufskarten für den Tafelladen

Das DRK Ravensburg betreibt die Ravensburger Tafel, in der Bedürftige kostengünstig Lebensmittel einkaufen können. Die Einkaufskarten für den Tafelladen werden auch vom Amt für Soziales und Familie ausgegeben. Im Jahr 2008 hat das Amt für Soziales und Familie selbst 98 Karten ausgegeben. Davon waren 62 Karten Erstaussgaben, 36 Karten wurden verlängert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass auch an anderen Stellen die Einkaufskarte erhältlich ist.

Sozialfonds der Stadt Ravensburg

Zur Unterstützung bedürftiger Einwohner von Ravensburg stehen im Sozialfonds der Stadt Ravensburg jährlich 20.000 € zur Verfügung. Diese Mittel stehen zur Überbrückung von Notlagen in Einzelfällen zur Verfügung, wenn der Bedarf nicht über gesetzliche Ansprüche abgedeckt werden kann.

Im Jahr 2008 wurden 9.882,87 € direkt an Bedürftige ausbezahlt. Der Caritas Bodensee-Oberschwaben, dem Diakonischen Werk Ravensburg und der SZ-Nothilfe e. V. wurden im Jahr 2008 aus nicht verbrauchten Mitteln des Vorjahres ein Betrag von je 5.000,00 € zur Verfügung gestellt. Nach dem diese Mittel aufgebraucht waren, wurden im Herbst 2008 von diesen Wohlfahrtsverbänden jeweils weitere 2.500,00 € angefordert und bereit gestellt. Für das Jahr 2009 stehen erneut 20.000 € für die Leistungen des Sozialfonds zur Verfügung.

Soziale Stiftungen

Das Amt für Soziales und Familie wirkt bei der Verwaltung von Stiftungsmitteln für soziale Zwecke mit. Es leitet die im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel an die zuwendungsfähigen Einrichtungen, wie z.B. den Seniorentreff am Hirschgraben oder direkt an bedürftige ältere Menschen weiter. Im Jahr 2008 konnten wieder 16.960.-- € an Einzelförderungen im Rahmen von Weihnachtsspendungen ausbezahlt werden.

Förderung von Einrichtungen, Vereinen und Freien Trägern

Die Stadt Ravensburg fördert im Rahmen der Freiwilligenleistungen Einrichtungen, Dienste, Selbsthilfeangebote und Vereine in Ravensburg. Im Jahr 2008 wurden hierbei ca. 156.000 € Fördermittel an die Träger vergeben.

Unter anderem haben folgende Träger Förderungen erhalten: Frau und Gesellschaft, Brennessel e.V., die psychologische Beratungsstellen des Diakonischen Werks und der Caritas Bodensee – Oberschwaben, Frauen und Kinder in Not e.V., Suchthilfe gGmbH, Nachbarschaftstreff Domäne Hochberg, Lebenshilfe e.V., Telefonseelsorge, Evang. Nachbarschaftshilfe, Verbände der Kriegsoffer, Bahnhofsmission, Aids – Hilfe, Familientreff der Caritas, Malteser Hilfsdienst, Deutsches Rotes Kreuz, Elternschule der VHS, AWO Ortsverband, Frauenselbsthilfe nach Krebs, Johanniter Unfallhilfe, Schwerpunktpraxis für Drogenabhängige.

Blutspenderehrungen in Ravensburg

Das Amt für Soziales und Familien organisiert in Abstimmung mit dem DRK Ravensburg die jährlich stattfindende Blutspenderehrung. Im Jahr 2008 konnten 63 Spender für 10-, 25-, 50-, 75-, 100- und 125-maliges Blutspenden geehrt werden.

Die Ortschaften führen die Ehrungen selbst durch. Im Jahr 2008 wurden in Eschach 35, in Taldorf 9 und in Schmalegg 8 Blutspenderin oder Blutspender geehrt.